

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

# 1. Fragebogen

Heckelberg

1. 5. 50

Ob 55

Fr 32

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Heckelberg

Kreis:

Oberbarnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Heckelberich

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern  
a) das grammatische Geschlecht  
b) die Mehrzahlform  
bei Tätigkeitswörtern  
a) die Nennform (Infinitiv)  
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Hilliges*  
Vorname *Wilhelm*  
Wann geboren *30. 12. 65*  
Beruf *Landwirtschafter*  
Anschrift *Heckelberg Dorfstr. 37*  
Aufgezeichnet *Mai 1950*  
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Hilliges*  
Vorname *Otto*  
Geburtsort *Heckelberg*  
Wann geboren *9. 7. 77*  
Beruf *Landw.*  
Seit wann im Ort *mit Unterbrechungen seit April 1944*

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 *ungefähr 430*  
im Jahre 1949 *" 450*

Hat der Ort eine eigene Schule?

Eine eigene Kirche?

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Dijs minom</u> / <u>Wentel sind klein ar.</u> b) <u>groß niest</u>
2. der Bienenschwarm	} <u>Arin besondrom</u> <u>Tagmismungar.</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	}
4. das Bienenhaus	}
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>niest batormt.</u>
6. der Regenwurm	<u>Pirwäp.</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>niest</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) } <u>Arin besondrom</u> <u>Tagmismungar.</u> b) }
9. Jugendform des Frosches	<u>Pöulgrappa.</u>
10. die Kröte	<u>Podda.</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Güßer</u> <u>Blindflosser</u> <u>Cosna</u> <u>besondrom</u> <u>Ar.</u> <u>z. nistmung!</u> <u>Schlurgen</u> <u>nist</u> <u>Wassers.</u> <u>Ar.</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wigge Hart.</u>
13. der Storch klappert laut	<u>niest batormt.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Hoy, Hoy</u> <u>Beste bring' mir</u> <u>nim</u> <u>Arin</u> <u>Symstet;</u> <u>Hoy, Hoy</u> <u>gute bring' mir</u> <u>nim</u> <u>Arin</u> <u>Arin</u> <u>Arin</u> <u>von</u> <u>Feinden</u> <u>gab</u> <u>niest</u> <u>Arin</u> <u>Wint</u> <u>Wint</u> <u>Arin</u> <u>Arin</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Niifh bobornrot.</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Kein besondere Bezeichnung.</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weygl.</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Weygl.</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Weygl.</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Weygl.</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Stattensst.</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Schmutter.</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Weygl.</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) } <u>Fichte</u> b) }
25. die Erle (Alnus)	<u>Kein besondere Bezeichnung</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) } <u>Weygl.</u> b) }
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Giebt abfins niif.</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Poppling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) } <u>Kein besondere Bezeichnung, fallen</u> b) } <u>auf Bäumen firt.</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Winda.</u>



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Für Almen dochter ist ja so bisfätig im Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Offwaschgefäßel is bis an den Rand full gelber Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flappen sind ledig. In de kleinen Fässer sind alle soformen in nief dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mädchen stricken in de Jungen lerne lerne. (dat. moiten, de. nicht.)
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Pfarrer wohnt bei der Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere Großmutter hat den Korb voll Pilze im Walde gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag helles Brot (aus Weizenmehl).
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank grid area for handwritten notes.